

II-607 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 416 W

1991 -01- 30

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Müller, Dr.Keppelmüller  
und Genossen  
an den Bundesminister für Unterricht und Kunst  
betreffend Chemikalien im Schulunterricht

Im Chemieunterricht speziell, aber auch in anderen Unterrichtsgegenständen, werden im Schulunterricht Chemikalien eingesetzt. Obwohl es sich in vielen Fällen um Umweltgifte handelt, wird immer wieder berichtet, daß während des Unterrichts und der Praktika benützte Chemikalien ohne jegliche Behandlung und Entsorgung über die Abflußrohre und die Kanäle entsorgt werden.

Neben der umweltpolitischen Problematik ist als mindestens gleichwertig über die umweltpädagogisch bedenkliche Vorgangsweise nachzudenken.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten an den Bundesminister für Unterricht und Kunst nachstehende

A n f r a g e:

1. Wurden von Seiten Ihres Ministeriums in diesem Zusammenhang bereits Erhebungen und Untersuchungen über Art, Menge und Gefährlichkeit der an den österreichischen Schulen verwendeten und durch chemische Reaktionen produzierten Chemikalien und ihre Entsorgung durchgeführt?  
Bis zu welchem Zeitpunkt werden Sie derartige Erhebungen durchführen lassen?
2. Gibt es zum jetzigen Zeitpunkt Konzepte und Richtlinien für die Vermeidung, Sammlung, Weiterbehandlung, Entsorgung und eventuelle Aufbereitung zur Wiederverwendung derartiger Chemikalien?  
Werden Sie derartige Konzepte ausarbeiten lassen?

- 2 -

3. Wie erfolgt im Detail derzeit die Entsorgung der anfallenden, umweltschädlichen Chemikalien und Gifte? Gibt es hierzu, besonders an den entsprechenden Fach- und Spezialschulen eigene Sammelsysteme?  
Bis zu welchem Zeitpunkt ist mit der Installation derartiger Sammelsysteme zu rechnen?